

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst in Bangladesch mit NETZ

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. ist eine gemeinnützige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch. Weniger Armut und mehr Gerechtigkeit sind unsere Ziele. Wir setzen bei den Ursachen an: Mit konkreten Selbsthilfe-Projekten in den Bereichen Ernährung, Bildung und Menschenrechte.

Seit 1989 unterstützen wir Menschen, die von Armut besonders betroffen sind, bei der Überwindung ihrer Probleme. Hierfür arbeiten wir partnerschaftlich mit qualifizierten, in der Bevölkerung verankerten Organisationen in Bangladesch zusammen.

Eine Komponente dieser Arbeit ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst. Seit 1991 entsendet NETZ junge Frauen und Männer, in der Regel im Alter zwischen 18 und 32 Jahren, die als Ehrenamtliche in Bangladesch mitarbeiten. Dabei steht das interkulturelle Lernen im Vordergrund. Für die Freiwilligen ist der Einsatz vor allem eine Chance, sich mit der Lebenswirklichkeit der Menschen in Bangladesch auseinanderzusetzen.

Das Programm nimmt Freiwillige aus verschiedenen Lebensbereichen auf: junge Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, Abiturienten und Abiturientinnen, Zivildienstleistende, Studentinnen und Studenten im Grund- und Hauptstudium oder Berufstätige bzw. Fachleute auf der Suche nach einer neuen Herausforderung.

NETZ ist Entsende-Organisation des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung initiierten entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramms „weltwärts“ und als Träger-Organisation für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Ausland sowie eines „Anderen Dienstes im Ausland“ (ADiA) anstelle des Zivildienstes anerkannt.

Ziele des Freiwilligenprogramms von NETZ

- Die Förderung des individuellen Lernens und interkulturellen Verständnisses der Freiwilligen.
- Die Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen Deutschland und Bangladesch.
- Die Unterstützung der Arbeit der Partner-Organisationen in Bangladesch.
- Die Unterstützung der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von NETZ.
- Der Aufbau eines Netzwerkes von Menschen, das an der Weiterentwicklung von NETZ mitarbeitet.

Wie lang dauert der Freiwilligeneinsatz?

Die Mitarbeit im Rahmen des Freiwilligendienstes in Bangladesch beträgt 12 Monate. Nach der Rückkehr sind die Freiwilligen in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von NETZ aktiv.

Die Vorbereitung in Deutschland erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten. Die Vorbereitung sowie der Einsatz in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit nach der Rückkehr finden berufs-, studien-, bzw. schulbegleitend statt.

Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können den Freiwilligendienst auch als FSJ im Ausland oder ADiA leisten.

Wie ist der Freiwilligendienst aufgebaut?

Der Freiwilligendienst in Bangladesch erfordert eine umfassende Vorbereitung. Diese beinhaltet neben der individuellen Einarbeitung in Landes-, Projekt- und arbeitsrelevante Themen mehrere Seminare und ein Praktikum in der Geschäftsstelle von NETZ in Wetzlar. Ferner nehmen die Freiwilligen während der Vorbereitung an öffentlichen Veranstaltungen von NETZ teil und gestalten diese auch mit.

In Bangladesch belegen die Freiwilligen zunächst einen Bengalisch-Sprachkurs. Anschließend beginnt die Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation von NETZ. Im März findet ein Begleitseminar in Bangladesch statt. Während der gesamten Zeit werden die Freiwilligen vor Ort durch einheimische Fachkräfte pädagogisch betreut.

Im August kehren die Freiwilligen nach Deutschland zurück und sind ab dann in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von NETZ aktiv und berichten von ihren Erfahrungen und ihrer Arbeit in Bangladesch. Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird individuell abgestimmt.

Ungefährer Zeitplan

Januar	Orientierungs- und Auswahlseminar (3 Tage)
Februar bis August	Die Vorbereitungszeit umfasst: Individuelle Vorbereitung 2 Vorbereitungsseminare bei NETZ (je 3 Tage) Teilnahme an Mitgliederversammlung von NETZ (3 Tage) Praktikum in der Geschäftsstelle von NETZ (<u>min.</u> 1 Woche) Externes Vorbereitungsseminar (mindestens 5 Tage) Ausreiseseminar bei NETZ (3 Tage)
August bis Juli	Freiwilligendienst in Bangladesch (12 Monate)
Anfang August	Rückkehrerseminar in der Geschäftsstelle von NETZ (5 Tage)
ab August	Mitarbeit in Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von NETZ in Deutschland

Welche Arbeitsbereiche gibt es?

Die Einsätze erfolgen ausschließlich in Bangladesch, meist in ländlichen, oft abgelegenen Gebieten. Die Freiwilligen unterstützen unsere Partnerorganisationen in den Bereichen Grundbildung, wirtschaftliche Selbsthilfe, Menschenrechte, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

Wer kann durch „weltwärts“ gefördert werden?

Freiwillige können über das „weltwärts“-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert werden, wenn sie:

- bei Dienstantritt zwischen 18 und 28 Jahre alt sind,
- Abitur bzw. mindestens einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung vorweisen können und
- deutsche Staatsangehörige bzw. Ausländer/innen mit mindestens drei Jahren dauerhaftem Aufenthalt und Aufenthaltsrecht/-titel in Deutschland sind.

Welche Kosten werden durch „weltwärts“ abgedeckt?

Folgende Aufstellung gilt für Freiwillige, die über das „weltwärts“-Programm des BMZ gefördert werden:

- Unterkunft-, Verpflegungs-, Reise- und Seminarkosten (exklusive dem Orientierungs- und Auswahlseminar) in der Vorbereitungszeit in Deutschland;
- Flugkosten nach Bangladesch;
- Versicherungen für den Freiwilligendienst;
- Sprachkurs in Bangladesch;
- Taschengeld von 100 Euro pro Auslandsmonat;
- Unterkunft-, Verpflegungs-, Reise- und Seminarkosten in Bangladesch.

Darüber hinaus bittet NETZ die Freiwilligen, einen Förderkreis aufzubauen und gibt Hilfestellung dabei.

Warum ist ein Förderkreis notwendig und wichtig?

Bei einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Bangladesch entstehen Kosten, die NETZ nur zum Teil vom „weltwärts“-Programm erstattet bekommt. 75% der Kosten trägt das Bundesentwicklungsministerium, die restlichen 25% trägt NETZ. Einzelspenden können nur einen kleinen Teil der anfallenden Kosten abdecken. Daher muss der Anteil von NETZ über die Beiträge eines Förderkreises finanziert werden. Aus diesem Grund gehört ein Förderkreis zum Freiwilligendienst von NETZ. Dieser kann etwa aus Einzelpersonen, Schulen, Eine-Welt-Läden, Vereinen, Kirchengruppen usw. bestehen, die einen Freiwilligenplatz insgesamt mit bis zu 150 Euro monatlich unterstützen. Beispielsweise könnten also zehn Einzelpersonen oder Institutionen den Freiwilligendienst mit jeweils 15 Euro im Monat unterstützen.

Neben der Finanzierung einer oder eines Freiwilligen erfüllt der Förderkreis noch eine weitere wichtige Funktion: Hier finden sich Menschen zusammen, die an Eurem Einsatz, Bangladesch und der Arbeit von NETZ Interesse haben. Nach der Rückkehr aus Bangladesch informieren die Freiwilligen z.B. auf Bildungsveranstaltungen die Unterstützerinnen und Unterstützer über ihre Erfahrungen und Arbeit in Bangladesch und diskutieren mit den Teilnehmenden über verantwortungsbewusstes globales Handeln und soziales Engagement. So leisten die Freiwilligen auch einen wichtigen Beitrag für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland.

Kann man auch am Freiwilligendienst teilnehmen, wenn die „weltwärts“-Kriterien nicht erfüllt werden?

Auch Interessierte, die nicht die „weltwärts“-Kriterien erfüllen, können einen Freiwilligendienst in Bangladesch leisten. NETZ gibt Hilfestellung beim Aufbau eines Förderkreises.

Welche Voraussetzungen müssen Bewerberinnen und Bewerber erfüllen?

Die Auswahl der Freiwilligen erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren. Kriterien sind u.a.: Volljährigkeit, Erfüllung der für die Arbeitsbereiche genannten Voraussetzungen, persönliches Verhalten, bisheriges soziales Engagement, Teamfähigkeit, Flexibilität, psychische und physische Belastbarkeit, Tropentauglichkeit. Sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Wie realistisch ist die Chance entsandt zu werden?

Der Freiwilligendienst erfordert intensive Betreuung durch NETZ. Deshalb ist die Zahl der Freiwilligen beschränkt. In der Regel reisen pro Jahr sechs bis acht Freiwillige aus. Es hat sich gezeigt, dass bei uns zwar viele Anfragen eingehen, aber diejenigen die letztlich ernsthaft interessiert sind und die Voraussetzungen erfüllen, eine gute Chance haben, genommen zu werden.

Wann und wie kann man sich bewerben?

Die Auswahl für den Freiwilligendienst, der mit der Ausreise im August beginnt, findet in der Regel zu Beginn eines Jahres statt.

Bitte sendet daher Euren Lebenslauf und ein maximal eineinhalb Seiten langes Motivationsschreiben für den Freiwilligendienst **per E-Mail bis spätestens 15. Dezember 2010** an uns. Geht in Eurem Schreiben bitte auf folgende Bewerbungsfragen ein:

Fragen an die Bewerberinnen und Bewerber

1. Warum möchtest Du einen Freiwilligendienst leisten?
2. Warum bewirbst Du Dich bei NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.?
3. Bitte schreibe etwas über Dein bisheriges soziales Engagement: Was, wo, wie lange?
4. In welchem Arbeitsbereich oder welchen Arbeitsbereichen (siehe unten) möchtest Du Dich während des Freiwilligendienstes engagieren und warum?
5. Welchen Beitrag möchtest Du leisten, um den Anliegen der Menschen in Bangladesch in Deutschland Gehör zu verschaffen?
6. Welche Überlegungen oder Pläne hast Du für die Zeit nach einem möglichen Freiwilligendienst (z.B. Ausbildung, Studium, Beruf)?

Weitere Auskünfte geben wir gerne. Bitte sendet Eure Fragen und Bewerbung per E-Mail an:

Niko Richter, Referent für Freiwilligenarbeit
E-Mail: richter@bangladesch.org

Hinweis:

Alle Plätze für den Freiwilligendienst ab August 2010 sind bereits belegt.

Offene Aufgabenbereiche für den Freiwilligendienst ab August 2011 findest Du hier im Sommer 2010.